

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wohlhabenden Juden in ihrem Lande auszoplündern und totzuschlagen. Dennoch aber ist der Bauer in seiner zähen Wurzelhaftigkeit dem Staate der liebste Bürger und auch der brauchbarste Soldat, weil er die besten Nerven und die unermüdlichsten Muskeln hat.

In jenem Paradiese der äußersten ästhetischen Bedürfnislosigkeit monatelang in schmückigen Dörfern zu hausen, die entweder gar keine oder nur noch wenige stumpf in ihr Schicksal ergebene Bewohner haben, das wäre für uns verwöhnte Südwestler freilich ein hartes Los gewesen, wenn wir nicht unter unseren Kriegskameraden jeder für seine geistigen Ansprüche eine reiche Auswahl gleichgesinnter Seelen gefunden hätten. Gerade draußen im Felde kam es uns so recht zum Bewußtsein, wie bei uns Deutschen allgemeine Bildung und höhere geistige Bedürfnisse tatsächlich schier Allgemeingut zu nennen sind. In unserem Landsturm-Bataillon gab es wohl kaum einen Mann, der nicht nach etlicher Zeit Kameraden entdeckt hätte, bei denen er Verständnis und Teilnahme für seine geistige Sonderheit fand. Nicht nur Juristen und Mediziner, sondern selbst Kunsthistoriker und klassische Philologen stießen auf Kameraden, mit denen sie ausgiebig